

## Anlage 2: Straßen, Wege und Plätze in Stützerbach: Ist-Zustand, Sanierungsbedarfe, Prioritäten

sortiert nach Sanierungsprioritäten (I) und Straßennamen (II)

*zusammengestellt am 12.11.2018 durch den Bauausschuss der Gemeinde Stützerbach*

### I. Nach Sanierungsprioritäten

	Straßenname	Oberfläche	Zustand (Aspekte: Sicherheit, Komfort, Barrierefreiheit, ...)			getrennter Gehweg vorhanden (ja/nein)	Beleuchtung vorhanden (ja/nein)	anstehende Tiefbau- arbeiten	Sanierungs- prioritäten 1 – 5 1 = hoch/dringend 5 = keine	Wichtige Hinweise / Sonstiges
			gut	mittel	schlecht					
1.	Bahnhofstraße	a) zw. Bimb und Kreuzung Rabental – Bitumen b) ab Kr. Rabental bis Schleusinger Str. – Pflaster	a		b	nein	nein	Ja Kanal 2019 + Beleuchtung	1	Erschließungs- straße Grünes Band – Zufahrt
2.	Gartenstraße	z.T. unbefestigt			X	nein	ja	-	1	
3.	Mühlgraben	Gepflastert / unbefestigt			X	nein	ja	-	1	
4.	Oberstraße	Bitumen		X	X (Abzweig)	nein	ja	-	1	Zufahrt zur Grundschule
5.	Papiermühlenweg	Bitumen			X	nein	nein	-	1/2	zusammen mit Hüttenplatzgest .
6.	Am Reifberg	unbefestigt			X	nein	nein	-	2	
7.	Am Schloßberg	Bitumen / unbefestigt			X	nein	ja	-	2	Erschließung Schloßberg

	Straßenname	Oberfläche	Zustand (Aspekte: Sicherheit, Komfort, Barrierefreiheit, ...)			getrennter Gehweg vorhanden (ja/nein)	Beleuchtung vorhanden (ja/nein)	anstehende Tiefbau- arbeiten	Sanierungs- prioritäten 1 – 5 1 = hoch/dringend 5 = keine	Wichtige Hinweise / Sonstiges
			gut	mittel	schlecht					
8.	Bergstraße	Pflaster			X		nein	-	2	
9.	Mittelstraße (Abschnitt Talstr.- Schleusinger.)	Bitumen			X	Teilweise ja (gepfl.)	ja	-	2	
10.	Taubachstraße	Bitumen			X	nein	z.T./ nein	1.Abschnitt bis Garagen	2 2	
11.	Schulstraße	Bitumen			X	nein	ja	-	2/3	
12.	Am Lauersberg 2. Abschnitt Zufahrt Sportplatz	unbefestigt			2.X	-	-	-	3	
13.	Feldstraße	unbefestigt		X		nein	ja	-	3	Zufahrt zur Rodelwiese u. Countryhütte
14.	Goethestraße	Bitumen		X		nein	ja	-	3	
15.	Hügelgasse	gepflastert		X		nein	nein	-	3	
16.	Rabental, groß	Bitumen		X		nein	nein	Verlegung Telekommkabel	3	
17.	Talstraße 1. Schleus.-Talstr. 2. restliche Talstr.	Bitumen Bitumen		X X		nein nein	punktuell z.T.	- -	3 3	Sehr eng, im Winter: Probleme mit Schnee
18.	Unterstraße	Bitumen		X		nein	z.T.	2019 Abwasser, unterer Abschn.	3	

	Straßenname	Oberfläche	Zustand (Aspekte: Sicherheit, Komfort, Barrierefreiheit, ...)			getrennter Gehweg vorhanden (ja/nein)	Beleuchtung vorhanden (ja/nein)	anstehende Tiefbau- arbeiten	Sanierungs- prioritäten 1 – 5 1 = hoch/dringend 5 = keine	Wichtige Hinweise / Sonstiges
			gut	mittel	schlecht					
19.	Am Rosenkopf	unbefestigt			X	nein	nein	-	4	Erschließung Ferienhäuser
20.	Auerhahnstraße	Bitumen	Oberer Abschn.	Unterer Abschn.		nein	ja	-	4	
21.	Friedensstraße	unbefestigt			X	-	-	-	4	Erschließung Schwimmbad
22.	Goetheplatz	Bitumen		X		nein	ja	-	4	
23.	Vorderer Rosenkopf	unbefestigt			X	nein	nein	-	4	Erschließung Ferienhäuser
24.	Waldstraße	Bitumen	X			nein	nein	-	4	
25.	Am Lauersberg 1. Abschnitt	Bitumen/unbefestigt		X		nein	ja	-	5	
26.	Bergstraße	Bitumen		X		nein	ja	-	5	
27.	Friedensstraße	Bitumen	X			-	-	-	5	Erschließung Schwimmbad
28.	Grenzgraben	gepflastert	X			nein	ja	-	5	
29.	Ilmenauer Straße	Bitumen	X			ja	ja	-	5	Landesstraße L3004
30.	Kirchweg	Bitumen Pflaster	X			nein	ja	-	5	
31.	Mittelstraße (Ab. Talstr.-Waldstr.)	Bitumen	X			Teilweise ja (gepfl.)	ja	-	5	

	Straßenname	Oberfläche	Zustand (Aspekte: Sicherheit, Komfort, Barrierefreiheit, ...)			getrennter Gehweg vorhanden (ja/nein)	Beleuchtung vorhanden (ja/nein)	anstehende Tiefbau- arbeiten	Sanierungs- prioritäten 1 – 5 1 = hoch/dringend 5 = keine	Wichtige Hinweise / Sonstiges
			<i>gut</i>	<i>mittel</i>	<i>schlecht</i>					
32.	Rabental, klein	Bitumen	X			nein	Ja	-	5	
33.	Schleusinger Straße	Bitumen	X			ja	ja	-	5	
34.	Sebastian-Kneipp- Straße	Bitumen	X			nein	ja	-	5	
35.	Breiter Grund	Forstweg								
36.	Freibachtal	unbefestigt		X		-	-	-	-	Erschließung Ferienhäuser

**Plätze**

	Plätze / Treppenanlagen	Oberfläche	Zustand (Aspekte: Sicherheit, Komfort, Barrierefreiheit, ...)			getrennter Gehweg vorhande n (ja/nein)	Beleuchtung vorhanden (ja/nein)	anstehende Tiefbauarbeit en	Sanierungs- prioritäten 1 – 5 1 = hoch/dringend 5 = keine	Wichtige Hinweise / Sonstiges
			gut	mittel	schlecht					
37.	Hüttenplatz	unbefestigt			X	-	-	-	1	Bestandteil grünes Band
38.	Parkplatz Ortsein- gang von Schmiedefeld kommend	unbefestigt			X	-	z.T.	-	2	
39.	Parkplatz am ehem. Glaswerk	unbefestigt			X		nein	-	2	
40.	Treppenanlagen: - Müllersweg - Tanneweg -	Betonpflaster/-stufen unbefestigt/Betonstufen		X	X		punktuell nein	- -	2 2	Verbindung L3004 Zugang zum Kiga
41.	Goetheplatz	Bitumen		X		nein	nein	-	3	
42.	Parkplatz Auerhahn	unbefestigt			X		nein		3	kein Gemeinde- eigentum
43.	Parkplatz Ortsein- gang von Ilmenau kommend	Bitumen	X			-	nein	-	5	
44.	Wanderparkplatz Oberstraße	Rasengitter	X				ja		5	
45.	Parkplatz Pension am Park	Betonpflaster	X				ja		5	Nutzung durch Pension
46.	Treppenanlagen: - zum Parkplatz	Beton Naturstein	X				ja	-	5	Schulweg

Bearbeitungsstand: Bauausschuss, am 12.11.2018

## II. Nach Straßennamen

	Straße	Oberfläche (Bitumen, Pflaster, unbefestigt, wassergebundene Decke, o.a.)	Zustand (Aspekte: Sicherheit, Komfort, Barrierefreiheit, ...)			getrennter Gehweg vorhande n (ja/nein)	Beleuchtung vorhanden (ja/nein)	anstehende Tiefbauarbeit en	Sanierungs- prioritäten 1 – 5 1 = hoch/dringend 5 = kein	Wichtige Hinweise / Sonstiges
			gut	mittel	schlecht					
1.	Am Lauersberg 1. /2.Abschnitt	Bitumen/unbefestigt		1.X	2.X	nein/-	j/-	-	5/3	2. Abschnitt Zufahrt Sportplatz
2.	Am Reifberg	unbefestigt			X	nein	nein	-	2	
3.	Am Rosenkopf	unbefestigt			X	nein	nein	-	4	Erschließung Ferienhäuser
4.	Am Schloßberg	Bitumen / unbefestigt			X	nein	ja	-	2	Erschließung Schloßberg
5.	Auerhahnstraße	Bitumen	Oberer Abschnitt	Unterer Abschnitt		nein	ja	-	4	
6.	Bahnhofstraße	c) zw. Bimb und Kreuzung Rabental – Bitumen d) ab Kr. Rabental bis Schleusinger Str. – Pflaster	a		b	nein	nein	Ja Kanal 2019 + Beleuchtung	1	Erschließungsstraße Grünes Band – Zufahrt
7.	Bergstraße	Bitumen Pflaster		X	X	nein	ja nein	-	5 2	
8.	Breiter Grund	Forstweg								
9.	Feldstraße	unbefestigt		X		nein	ja	-	3	Zufahrt zur Rodelwiese u. Countryhütte
10.	Freibachtal	unbefestigt		X		-	-	-	-	Erschließung Ferienhäuser
11.	Friedensstraße	Bitumen unbefestigt	X		X	-	-	-	5 4	Erschließung Schwimmbad

	Straße	Oberfläche (Bitumen, Pflaster, unbefestigt, wassergebundene Decke, o.a.)	Zustand (Aspekte: Sicherheit, Komfort, Barrierefreiheit, ...)			getrennter Gehweg vorhanden (ja/nein)	Beleuchtung vorhanden (ja/nein)	anstehende Tiefbauarbeiten	Sanierungs- prioritäten 1 – 5 1 = hoch/dringend 5 = kein	Wichtige Hinweise / Sonstiges
			gut	mittel	schlecht					
12.	Gartenstraße	z.T. unbefestigt			X	nein	ja	-	1	
13.	Goetheplatz	Bitumen		X		nein	ja	-	4	
14.	Goethestraße	Bitumen		X		nein	ja	-	3	
15.	Grenzgraben	gepflastert	X			nein	ja	-	5	
16.	Hügelgasse	gepflastert		X		nein	nein	-	3	
17.	Ilmenauer Straße	Bitumen	X			ja	ja	-	5	Landesstraße L3004
18.	Kirchweg	Bitumen Pflaster	X			nein	ja	-	5	
19.	Mittelstraße	Bitumen	X (Abschnitt Talstr.- Waldstr.)		X (Abschnitt Talstr.- Schleusinger.)	Teilweise ja (gepflastert)	ja	-	5 (1.Abs.) 2 (2.Abs.)	
20.	Mühlgraben	Gepflastert / unbefestigt			X	nein	ja	-	1	
21.	Oberstraße	Bitumen		X	X(Abzweig)	nein	ja	-	1	Zufahrt zur Grundschule
22.	Papiermühlenweg	Bitumen			X	nein	nein	-	1/2	zusammen mit Hüttenplatzgest.
23.	Rabental, klein groß	Bitumen Bitumen	X			nein nein	Ja nein	- Verlegung Telekomkabel	5 3	

	Straße	Oberfläche (Bitumen, Pflaster, unbefestigt, wassergebundene Decke, o.a.)	Zustand (Aspekte: Sicherheit, Komfort, Barrierefreiheit, ...)			getrennter Gehweg vorhanden (ja/nein)	Beleuchtung vorhanden (ja/nein)	anstehende Tiefbauarbeiten	Sanierungs- prioritäten 1 – 5 1 = hoch/dringend 5 = kein	Wichtige Hinweise / Sonstiges
			gut	mittel	schlecht					
24.	Schleusinger Straße	Bitumen	X			ja	ja	-	5	
25.	Schulstraße	Bitumen			X	nein	ja	-	2/3	
26.	Sebastian-Kneipp- Straße	Bitumen	X			nein	ja	-	5	
27.	Talstraße 1. Schleus. Str.- Talstr. 2. restliche Talstr.	Bitumen Bitumen		X X		nein nein	punktuell z.T.	- -	3 3	Sehr eng, im Winter: Probleme mit Schnee
28.	Taubachstraße	Bitumen			X	nein	z.T./ nein	1.Abschnitt bis Garagen	2 2	
29.	Unterstraße	Bitumen		X		nein	z.T.	2019 Abwasser, unterer Abschn.	3	
30.	Vorderer Rosenkopf	unbefestigt			X	nein	nein	-	4	Erschließung Ferienhäuser
31.	Waldstraße	Bitumen	X			nein	nein	-	4	
32.										
33.	Hüttenplatz	unbefestigt			X	-	-	-	1	Bestandteil grünes Band
34.	Goetheplatz	Bitumen		X		nein	nein	-	3	

	Straße	Oberfläche (Bitumen, Pflaster, unbefestigt, wassergebundene Decke, o.a.)	Zustand (Aspekte: Sicherheit, Komfort, Barrierefreiheit, ...)			getrennter Gehweg vorhanden (ja/nein)	Beleuchtung vorhanden (ja/nein)	anstehende Tiefbauarbeiten	Sanierungsprioritäten 1 – 5 1 = hoch/dringend 5 = kein	Wichtige Hinweise / Sonstiges
			gut	mittel	schlecht					
35.	Parkplatz Ortseingang von Schmiedefeld kommend	unbefestigt			X	-	z.T.	-	2	
36.	Parkplatz Ortseingang von Ilmenau kommend	Bitumen	X			-	nein	-	5	
37.	Parkplatz am ehem. Glaswerk	unbefestigt			X		nein	-	2	
38.	Parkplatz Auerhahn	unbefestigt			X		nein		3	nicht Gemeindeeigentum
39.	Wanderparkplatz Oberstraße	Rasengitter	X				ja		5	
40.	Parkplatz Pension am Park	Betonpflaster	X				ja		5	Nutzung durch Pension
41.	Treppenanlagen: - zum Parkplatz - Müllersweg - Tanneweg - - -	Beton Naturstein Betonpflaster/-stufen unbefestigt/Betonstufen	X		X		ja punktuell nein	- - -	5 2 2	Schulweg Verbindung L3004 Zugang zum Kiga

**Anlage 3: Aussichtspunkte, Sichtachsen/-schneisen Stützerbach: Ist-Zustand, Pflegebedarf, Prioritäten**

(Aufgestellt durch den Bauausschuss, Stand: 4.12.2018)

<b>Lf. Nr.</b>	<b>Standort</b> (Namen sofern vorhanden, Berg)	<b>Sichtbeziehung auf</b> .....	<b>Zustand / Bewertung</b> 1 = freie Sichtachse 2 = Sichtachse eingeschränkt 3 = Sichtachse zugewachsen	<b>Ausstattung</b> (z.B. mit Sitzgelegenheit, Unterstand, Schutzhütte, Wegweisern o.a.)	<b>Priorität Pflegebedarf</b> 0 = keine Pflegebedarf 1 = mittlerer Pflegebedarf 2 = hoher Pflegebedarf	<b>Hinweise</b> (z.B. historisch wertvoll, ....)
<b>1</b>	Auerhahn	Ortslage Stützerbach	<b>3</b>	- Sitzgelegenheit nicht mehr vorhanden	<b>1</b>	- Goetheblick, Gedicht über Stützerbach
<b>2</b>	oberer Teil Mühlberg Aussichtspunkt -Mitte Anstieg Mühlberg	- historischer Blick auf den Ort, Bahnstrecke, - Schlossbergblick, Dampfbahn, Kirchen	<b>3</b> <b>3</b>	- Sitzgelegenheiten, Schutzhütte, 2 Bänke, - 1 Bank	<b>1</b> <b>1</b>	- Pfingstanblasen über gesamten Mühlbergverlauf, - Aussicht auf Dampfloch
<b>3</b>	Panoramaweg, am Auerhahn, Goethewanderweg, Am Armbad	- Blick auf Schneekopf - Schmücke, Ortslage - Blick in das Buselbachtal	<b>3</b> - vorderer Teil <b>3</b> - mittlerer Teil <b>1</b> - hintere Teil	- Sitzgelegenh. fehlen - Sitzgruppe vorh. - Sitzgelegenheit vorh.	<b>1</b> <b>1</b> <b>1</b>	- Goethewanderw. Dr.-Wald-Weg - (Weg ist Eigentum Forst)
<b>4</b>	Schlossberg	- Panoramablick, - Ortslage, Lauersberg, Mühlberg, Reifberg	<b>1</b>	- Sitzgelegenheit, - Schutzhütte, Schaukel	<b>0</b> (Freischnitt Goethewanderw. erforderlich)	- ehem. Standort Dianenburg, Goethewanderweg
<b>5</b>	Reifberg	- Ortslage, weimarische Seite, Ilmtal	<b>1</b>	- Sitzgelegh., Schutzhütte fehlen	<b>0</b>	- Ilmtal, Dianenblick (Schlossberg)
<b>6</b>	Lauersberg (in der Nähe Antennenanlage)	- Schlossberg, weimar. Seite, Ortslage	<b>2</b>	- Sitzgelegenheit fehlt, Sanierungsbedarf	<b>1</b>	- Schlossbergblick, ehem. Dianenburg
<b>7</b>	Rosenkopf, mittlerer Weg, mehrere Blickrichtungen	- Freibachtal, 1. Damm, Berggrabenweg, - andere Seite Taubachtal	<b>2</b>	- keine Sitzgelegenheiten	<b>0</b>	
<b>8</b>	Panoramaweg, oberhalb/parallel zur B4	- Blick in Ortslage, Teichkopf, Reifberg, Schlossberg	<b>3</b> - mehrere Sichtachsen entlang des Weges sind zu schaffen	- keine	<b>1</b>	Teil des Panoramaweges



Dokumentation

# Zukunftswerkstatt Stützerbach 2035

## Seminar der Dorfmoderation

**Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung bei der Erstellung des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes mit integrierter Tourismuskonzeption für die Gemeinde Stützerbach.**

**Termin:** Freitag, 7. September 2018 | 17 - 21 Uhr  
Sonnabend, 8. September 2018 | 9 - 15 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus des Gastes, Bahnhofstraße 1, 98714 Stützerbach

**Veranstalter:** Gemeinde Stützerbach



**Seminarleitung  
& Protokoll:**

Dr.-Ing. Carmen Seidel | Stadtplanerin / Moderatorin  
Consilium. Stadtplanung-Freiraumplanung-Raumbotschaften  
Dipl.-Ing. Ulrike Jurrack | Architektin / Moderatorin  
**StadtStrategen.** Bürogemeinschaft für integrative  
Stadtentwicklung Weimar

**Fotos:**

Sören Kube und Ulrike Jurrack

## Es waren dabei:

### 30 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Stützerbach:

Amelang, Andree  
Brigmann, Gudrun  
Brömel, Ramon  
Donczik, Griseldis  
Geyer, Joachim  
Gobsch, Gerhard  
Hahn, Claudia  
Hähnlein, Bernd  
Hohmann, Kathrin  
Höhn, Karin  
Jäger, Jörg  
Knapp, Ronja  
Knapp, Robin  
Litschel, Anja  
Litschel, Günter  
Löser, Josephine  
Morgenfrüh, Uwe  
Müller, Gudrun  
Nikolaus, Charlie  
Reich, Marga  
Schilling, Sabine  
Schilling, Martin  
Schilling, Wolfgang  
Schilling, Friedel  
Schmidt, Frank  
Sorg, Dieter  
Stuhl, Susanne  
Stuhl, Rico  
Tröbs, Joachim  
Wermelskirch, Christian

### Bürgermeister

Juffa, Frank

### Vertreterin der VG Rennsteig

Bätz, Feodora

### Planungsbüro

StadtStrategen. Bürogemeinschaft  
für integrative Stadtentwicklung

Schauber, Ulla  
Kube, Sören

### Moderatorinnen

Seidel, Carmen  
Jurrack, Ulrike

### In den vier Arbeitsgruppen am Sonnabend arbeiteten mit:

#### 1 Tourismus

Andreas Amelang  
Josephine Löser  
Dieter Sorg  
Feodora Bätz

#### 2 Ortsbild (Ortmitte)

Bernd Hähnlein  
Anja Litschel  
Günter Litschel  
Uwe Morgenfrüh  
Joachim Tröbs  
Marga Reich

#### 3 Dorfgemeinschaft

Kathrin Hohmann  
Sabine Schilling  
Dr. Wolfgang Schilling

#### 4 Versorgung

Ramon Brömel  
Claudia Hahn  
Frank Juffa  
Martin Schilling  
Frank Schmidt



## Freitag, 7.9.2018

### 1. Begrüßung und Einführung

Frank Juffa, Bürgermeister der Gemeinde Stützerbach heißt die Bürgerinnen und Bürger willkommen zur „Zukunftswerkstatt Stützerbach 2035“. Die Veranstaltung entspricht einem Seminar der Dorfmoderation, zu deren Durchführung die Gemeinde durch den Fördergeldgeber (TMIL) verpflichtet ist. Mit dem Format als Zukunftswerkstatt wurde jedoch eine intensivere Einbindung in den bereits begonnenen Prozess des Dorfentwicklungskonzeptes verfolgt. Frank Juffa wies auf den erfolgreichen Auftakt mit dem Ortsspaziergang am 29.8.2018 und die Fragebogenaktion hin. Auf diese Ergebnisse baut die Werkstatt auf.

Der Bürgermeister begrüßte auch Ulla Schauber und Sören Kube, als Vertreter\*innen des beauftragten Planungsbüros **StadtStrategen**. Bürgergemeinschaft für integrative Stadtentwicklung. Im Anschluss übergab er das Wort an die Seminarleitung und Moderation, die in den Händen von Dr. Carmen Seidel und Ulrike Jurrack lag.

Die Moderatorinnen erläuterten zunächst **Ziele und Aufgaben der Veranstaltung**. Die Durchführung des Seminars der Dorfmoderation ist Bestandteil und Voraussetzung der Bewerbung zur Anerkennung als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung.

### Ziele der Veranstaltung

- Befähigung zur Mitwirkung an der Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes (GEK).
- Information, Erfahrungs- und Gedankenaustausch und Motivation der Bürgerschaft zur Mitwirkung am Entwicklungskonzept.
- Gründung und Qualifizierung des Dorfentwicklungsbeirates.

### Aufgaben

- Information über Handlungsfelder der integrierten ländlichen Entwicklung und der Dorfentwicklung.
- Erarbeitung der Stärken-Schwächen-Analyse.
- Information über Arbeitskreisfähigkeit.
- Abstecken von Handlungsfeldern, Schwerpunktprojekten und ersten Lösungsansätzen für die Gemeindliche Entwicklungsplanung.
- Initiierung handlungsfeldbezogener Arbeitskreise.
- Erstellung bzw. Fortschreibung Aktionsplan.



## 2. Vorstellung / Kennenlernen

In einer gemeinsamen Eröffnungsrunde stellten sich die Teilnehmer\*innen kurz vor, beschrieben ihre Rolle im Ort und erläuterten die persönlichen Erwartungen und Befürchtungen in Bezug auf das Seminar:

**ERWARTUNGEN**

- Grundlage für Zukunft des Ortes
- DAS WAS FÜR DEN ORT HERAUSKOMMT
- DAS ES WIRKLICH ERGEBNISSE GIBT!
- Alleinstellungsmerkmale von Stb (in Region)?
- Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb Stb + nicht Stb
- Veränderungen
  - Methodik zur Durchführung der Ortsentwicklung
- Hoffnung für Stützerbach
- Schwimmbad noch attraktiver gestalten für Kinder
- STRATEGIE FÜR ENTWICKLUNG
  - traffähige Konzepte
- Ortsgestaltung
- Menschen & Ideen
- Ideen
- Überblick
- interne Informationen
- Motivation miteinander wirbeln
- Anregungen
- Umsetzung
- Realisierbares
- Wunschenken
- Zukunftsvision
- Konkrete kurzfristige Ziele + Ergebnisse
- Verbesserung Ortsbild
- Herangehensweise
- Aufbau des Konzeptes
- Optimismus & Lust
- guter Austausch der Bürger

**BEFÜRCHTUNGEN**

- Ziele sollen Machbar sein
- ZU VIEL THEORIE?
- REALISIERBARKEIT
- Realisierbarkeit der Vorschläge
- Wünsche nicht umsetzbar
- Zu wenig Zeit
- IDENTITÄTS-VERLUST
- Viel geplant, wenig umgesetzt
- Angst v. Verändg.
- Morgen keine Zeit
- Verpasserheit
- SCHEITERN AN BÜROKRATIE U. FINANZEN
- geringer Erfolg
- keine unstr. Ergebnisse
- verplemberte Zeit
- Ordnung und Sicherheit im Ort
- Nicht gelingen
- Gute Vorstöße - wenig Erfolg
- PESSIMISMUS
- ist es nicht schon zu spät?
- Verläuft im Sande...
- Zeit zum Diskutieren zu knapp

**Handwritten Notes:**

- \*fairer Umgang
- \*konstrukt. Disk. USSION
- AUFKLÄRUNG
- GENEINSAMES ZIEL
- Klare Ziele ↑
- gemeinsame Interessen
- DIE BEWÜHNUNGEN ZIELFÜHREND
- LEBENSQUALITÄT VERBESSERN
- Orientierung neue Ideen (realistischer) Umsetzung
- machbare Zeitschiene
- umsetzbare Vorschläge
- Einbeziehung Älterer
- Einbezug alte Menschen
- Lust machen motivieren

**Vorstellungsrunde**

11 Erwartungen

Ihre Erwartungen an das Seminar:

- Bitte schreiben Sie auf jeweils max. 2 Karten:
- 1. Welche Erwartungen habe ich an die beiden Tage?
- 2. Welche Bedenken/Befürchtungen haben Sie bzgl. des Seminars?

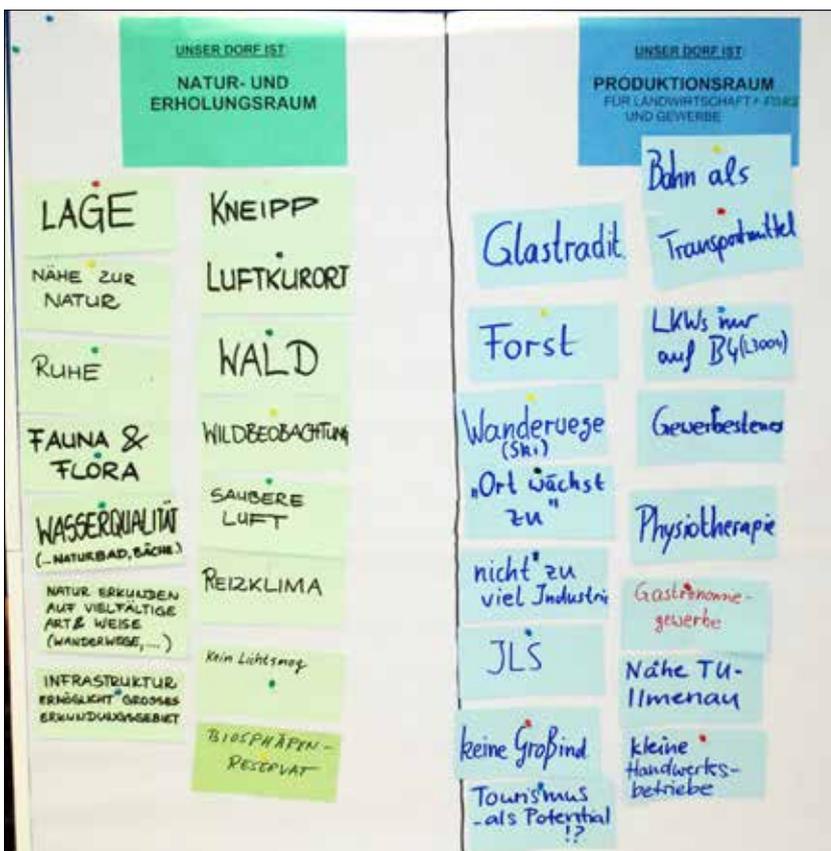
Stellen Sie Ihre Meinung und sich selbst kurz vor:

- Name, Ort
- Beruf, Interessen
- Rolle im Dorf/Verein

### 3. „Stützerbach ist ...“ Gedanken zum Ort

In Kleingruppen trugen die Teilnehmer\*innen zusammen, was Stützerbach derzeit ausmacht, als Wohnort, als touristischer Ort, als Naturraum und als Wirtschafts- und Arbeitsort - ohne Wertung.

Die Ergebnisse wurden im Plenum präsentiert:



#### 4. Vortrag | Das Gemeindliche Entwicklungskonzept für die Gemeinde Stützerbach (GEK) mit Teilkonzept „Kurortentwicklung“

Ulla Schauber gab zunächst grundlegende Informationen zum Gemeindlichen Entwicklungskonzept (GEK), das umgangssprachlich auch als Dorfentwicklungskonzept bezeichnet wird:

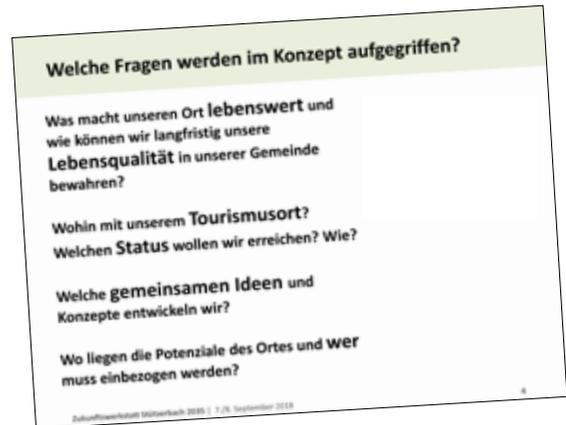
- Was ist ein Gemeindliches Entwicklungskonzept (GEK)?
- Welche Inhalte umfassen GEK?
- Auf welche Fragen sucht Stützerbach darin Antworten?
- Wie ist der Zeitplan für die Erarbeitung des Konzeptes, die Antragsfristen und die Umsetzung der Maßnahmen?
- Welche Rolle spielt der Dorfentwicklungsbeirat dabei?

Sören Kube ergänzte aktuelle Informationen zu den Förderbedingungen des Dorferneuerungs- und -entwicklungsprogrammes bzw. der Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung und der Revitalisierung von Brachflächen in Thüringen. Er verwies aber auch auf weitere Fördermöglichkeiten.

- Welche Förderschwerpunkte gibt es im Programm der Dorferneuerung und -entwicklung? Wie ist die aktuelle Ausrichtung der Förderung des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL)?
- Welche anderen Fördertöpfe könnten darüberhinaus für Stützerbach interessant sein?

Anhand von konkreten Beispielen machte Sören Kube deutlich, dass sich „zu jeder wirklich guten Idee“ auch Geld finden lässt. Das Planerteam ermunterte die Bürgerinnen und Bürger deshalb dazu, ihre Ideen und Vorstellungen im Rahmen der Konzeptentwicklung nicht an die Rahmenbedingungen der Dorferneuerung zu knüpfen, sondern frei davon zu denken.

*Präsentation siehe Anlage 2*



## 5. Stärken und Schwächen des Ortes identifizieren

### Vorarbeit Ortsspaziergang / Erkundungstour

Zum Auftakt der Konzeptentwicklung fanden am 29.08.2018 ein Ortsspaziergang und eine Erkundungstour für Jugendliche durch Stützerbach statt. Beide Touren stießen auf großen Zuspruch. Etwa 35 Stützerbacher und 15 Jugendliche nahmen teil. Zudem gab es einen sehr guten Rücklauf von Fragebögen. Damit lagen vor der Zukunftswerkstatt bereits eine Fülle an Aussagen zu Stützerbach vor: Was gefällt im Ort? Was stört Sie? Was wird vermisst? Welche Ideen für Veränderungen gibt es? Wobei wären Sie bereit, mitzuwirken?

*Dokumentation Ortsspaziergang siehe Anlage 1*

### Auf Ergebnissen aufbauen

Die Teilnehmer\*innen knüpften an diese Ergebnisse an:

Sie prüften die bereits zusammengetragenen Stärken und Schwächen und ergänzten weitere. Hierzu wurden zunächst die eigenen Gedanken auf Kärtchen geschrieben. Anschließend wurden diese von den Moderatorinnen im Plenum präsentiert und gemeinsam den Themenfeldern zugeordnet.

Mit dem Blick auf das Gesamtergebnis stellten die Anwesenden fest, dass es viel Gutes gibt, dass sich die großen Probleme in Stützerbach auf wenige Themen konzentrieren und sich kleinere Probleme relativ einfach anpacken und lösen lassen.

Auf den Seiten 8 - 9 ist das Gesamtergebnis dargestellt.



### Die Themenfelder

- Ortsbild & Leerstand
- Dorfgemeinschaft & Vereinsleben
- Mobilität & Erreichbarkeit
- Versorgung (Med., Betreuung, Bildung, Einkauf tägl. Bedarf)
- Wohnen
- Tourismus
- Wirtschaft & Techn. Infrastruktur
- Landschaft & Umwelt
- Sonstiges

### Die Wichtung der Ergebnisse

Zum Abschluss des 1. Werkstatttages wurden die Teilnehmer\*innen aufgefordert, das Ergebnis der Stärken-Schwächen-Sammlung zu wichten:

Jede/r konnte vier Punkte vergeben zu den Fragen:

*„Welches Thema liegt Ihnen besonders am Herzen? Woran möchten Sie morgen weiterarbeiten?“*

Gesamtpunktzahl pro Thema s. S. 8-9.



ORTSBILD & LEERSTAND 21		DORFGEMEINSCHAFT & VEREINSLEBEN 12	
Stärken	Schwächen	Stärken	Schwächen
Ideenreiche Gestaltung der Rastplätze durch die Mitarbeiter des Bauhofes	Zustand Skirollstrecken	Traditionen	mangelhafte Instandhaltung der Skirollerstrecke
Arbeit des Bauhofes	fehlende Ruheplätze <u>direkt</u> am Wasserlauf der Lengwitz	Arbeit der Vereine	fehlende Einbeziehung des Seniorenwohnparks in öffentliche Veranstaltungen
Bepflanzte Baumscheiben	Verbindung Kurpark - Tretbecken	Nachbarschaftshilfe	<i>Idee:</i> Wasserspielplatz für Kinder am Tretbecken
	Hinweise am Ortseingang	Sportplatz	KOBB fehlt (Kontaktbereichsbeamter)
	Weg von Talstraße zum Tretbecken	Hundesportplatz	kein Treppenlift zum „Bimbesaal“
Generelle Sauberkeit im Ort	fehlende Sauberkeit an öffentlichen Plätzen	Minispielfeld	fehlende rollstuhlgerechte Zugänge an öffentl. Gebäuden, Toiletten
	Unsauberkeit an öffentlichen Recyclingplätzen	Herzlichkeit der Einwohner	Eingangsweg Schwimmbad nicht mit Rollstuhl befahrbar (Kies zu dick)
	Grundstück Glaswerks geschlossen - nicht begehbar	Jugendclub	Bürgerbeteiligung (nicht etabliert)
	Unansehnliche Ortsein- und Ortsausgänge	Haus des Gastes	Antiquiertes Denken „Das machen wir schon immer so!“
	„Tretminen“ - Verschmutzung durch Unhundekot	Vereinsleben	Jeder Verein arbeitet für sich
	zu wenig Abfallbehälter	vielfältige Veranstaltungen	das fehlende Miteinander
	Bushaltestellen ungepflegt		Verantwortung für das Gemeinwohl
	Leerstehende, abrisssreife, baufällige Häuser und verwahrloste Grundstücke; viele Häuser in sehr schlechtem Zustand; Investruinen, weil Eigentümer nicht investieren: z.B. Altes Arzthaus, Villa Rosa Luxemburg, Friedrich-Villa, Ehem. Konsum, Haus Papiermühlenweg u.a.		Dach Jugendclub
WOHNEN 5		WIRTSCHAFT & TECHN. INFRASTRUKTUR 7	
Stärken	Schwächen	Stärken	Schwächen
Wohnort für Familien mit Kindern	fehlende Mietwohnungsbauförderung		wirtschaftlich-finanzielle Basis (wenig Gewerbe)
mein Haus :)	nicht genutzter Wohnraum: 1 großes Haus - 2 Bewohner		langsames DSL & Mobilnetze / kein schnelles Internet
	fehlende altersgerechte Wohnungen		Straßenbeleuchtung
			wenig Industrie / Handwerk

<b>TOURISMUS</b>		18	<b>VERSORGUNG</b> (Med. , Einkauf, Bildung, Betreuung)		15
<i>Stärken</i>	<i>Schwächen</i>		<i>Stärken</i>	<i>Schwächen</i>	
Auerhahn	Zustand Skirollstrecken		Kulturelle Angebote	keine Einkaufsmöglichkeit / kein Laden ***	
Kurpark mit Kneipp-Stationen	Aussicht auf Stützerbach oft zugewachsen z.B. Parkplatz Auerhahn - Schneekopfblick		Mobile Händler (Landkaufmann u.a.)	Kindergartengruppe kann nicht mehr Schwimmen gehen, weil kein Bademeister	
Tretbecken und Teiche	Panoramaweg Mühlberg zugewachsen (Freischnitt für Aussicht nötig!)		medizinische Versorgung	fehlende (?) Zuverlässigkeit der Ärzte	
Kirchen (gleich zwei!)	fehlender Hinweis auf Museen		Kindergarten	Pflegedienst (Kapazitäten)	
Schloßberg (Fitnessweg, Schaukel, Hütte)	Bademeister fehlt		Grundschule im Ort		
Naturbad	(Zustand?) Loipen im Winter				
Museen (leider trotz Neugestaltung nur einsprachig)	Zustand Waldwanderwege				
Elkes Hofcafé	schlecht ausgeschilderte Wanderwege				
	fehlende Wegweiser (Parkplatz Auerhahn u.a.)				
	Volleyballfeld im Naturbad				
	Zustand Naturbad (Mauern Schwimmbecken)				
	Zustand (?) Umkleiden Naturbad				
<b>MOBILITÄT &amp; VERKEHR</b>		3	<b>LANDSCHAFT &amp; UMWELT</b>		7
<i>Stärken</i>	<i>Schwächen</i>		<i>Stärken</i>	<i>Schwächen</i>	
Schleichwege	Rollstuhlparkplatz am Auerhahn gut - aber Verbesserungen erforderlich		landschaftlich schöne Straßen und Wege	Wald und Natur wenig bzw. nicht für Aktivitäten und Angebote genutzt	
Parkeinrichtungen	keine Erreichbarkeit mit der Bahn an Wochentagen		Nähe zur Natur	Stüba wächst zu - Sichtschneisen !	
Busverbindungen	Bushaltestelle „Erholung“ Ri. Saalfeld ohne Wetterschutz		Gebirgslage, gutes Klima	zu viele alte Bäume	
	Bushaltestelle zu klein (Schulkinder)		Umgebung, Grün	kleiner Teich am Ende Präzeptorengrund in schlechtem Zustand - am Wanderweg zum Rennsteig! (aufwerten!)	
	Zustand vieler Straßen im Ort / kaputte Straßen		<b>SONSTIGES</b>		
	fehlende Barrierefreiheit		<i>Stärken</i>	<i>Schwächen</i>	
	unbefestigte innerörtliche Parkplätze			Länge des Ortes	
				Bevölkerungsstruktur	

## Sonnabend, 8.9.2018

### 6. Einstieg in den Tag

Nach der Begrüßung beginnt der zweite Tag der Zukunftswerkstatt mit einer kurzen Vorstellungsrunde der neu dazugekommenen Teilnehmer\*innen. Danach stellte Carmen Seidel den geplanten Ablauf für den Tag vor.

Die Moderatorin fasste zunächst zusammen, was am Vortag in der Werkstatt getan wurde und welche Ergebnisse erarbeitet worden waren.

### 7. Vortrag | Beispielhafte Maßnahmen der Dorfentwicklung in anderen Regionen

Anschließend stimmte Ulla Schauber mit einem Vortrag die Anwesenden auf die nächste Arbeitsphase ein. Mit guten Beispielen aus ganz Deutschland warf sie einen Blick über den Teller- rand.

In vielen Regionen stehen Dörfer wie Stützerbach vor ähnlichen Herausforderungen. In der anschaulichen Präsentation stellte die Planerin anregende Projektideen und Lösungsansätze u.a. aus den Bereichen Ortsbild/Leerstand, Nahversorgung, Tourismus und Dorfgemeinschaft vor.

*Präsentation siehe Anlage 3*

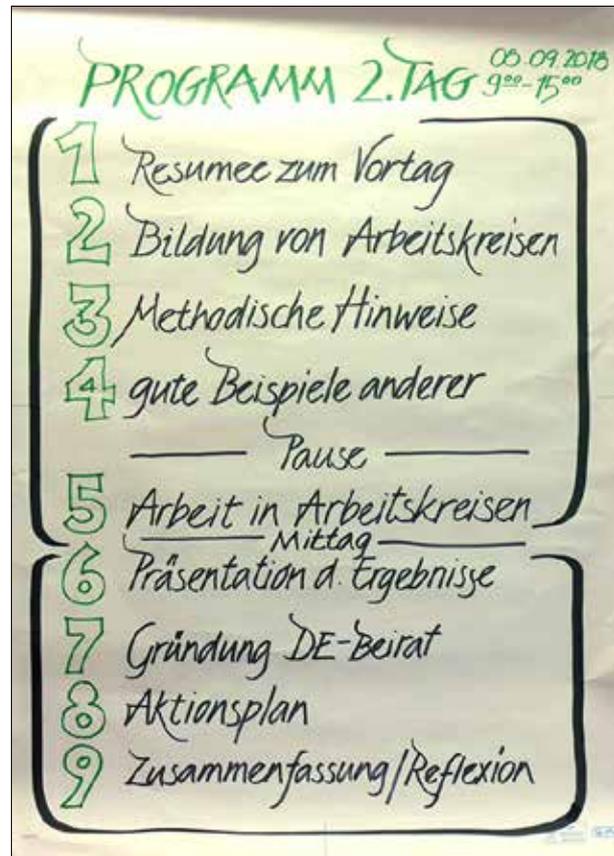
### 8. Vortrag | Ergebnisorientiert arbeiten in Arbeitskreisen

Die Bürgerinnen und Bürger von Stützerbach sind aufgefordert, in den kommenden Wochen weiterhin an der Konzeptentwicklung mitzuwirken. Das ist einerseits möglich durch die aktive Mitwirkung im Dorferneuerungsbeirat. Darüberhinaus können einzelne Themen vertieft oder konkrete Projektideen entwickelt werden. Dafür könnten sich kleine Arbeitskreise oder Projektgruppen bilden.

Wie sich solche Gruppen ihre Zusammenarbeit gut organisieren und mit welchen Methoden gemeinsame Arbeit gut gelingen kann, erläuterte Ulrike Jurrack in einem kleinen Beitrag. Unter anderem wurden die SOGE- (*Sammeln-Ordnen-Gewichten-Entscheiden*) und die Fadenkreuzmethode als mögliche Wege zur Lösungsfindung oder Problembearbeitung vorgestellt. (s. Abb. rechts oben)

*Präsentation siehe Anlage 4*

Damit gut gerüstet, ging es in die Gruppenarbeit.



## 9. Arbeit in thematischen Arbeitsgruppen

### Vorstellung der Ergebnisse vom Vortag und Festlegung der Arbeitsgruppen.

Mithilfe der drei Pinnwände mit der Stärken-Schwächen-Sammlung einschließlich der Wichtung riefen sich die Anwesenden den Arbeits- und Ergebnisstand vom Vortag in Erinnerung. Durch Erläuterungen des Moderatorenteams wurden so auch die am Sonnabend dazugekommenen Teilnehmer\*innen inhaltlich angeschlossen.

Die Punktevergabe hatte ein eindeutiges Votum für vier Themenfelder ergeben: Ortsbild/Leerstand, Tourismus, Versorgung und Dorfgemeinschaft/Vereinsleben. Es wurde vorgeschlagen, an diesen vier Themen weiterzuarbeiten. Alle Anwesenden konnten frei wählen, in welcher der vier Arbeitsgruppen sie mitarbeiten wollten.

Zu diesem Zeitpunkt wurde von einigen Teilnehmer\*innen die Vorgehensweise und Methodik hinterfragt. Sie schlugen vor, zunächst Ziele zu formulieren, bevor Projektideen erarbeitet werden sollten.

Gemeinsam mit den Planern machte das Moderatorenteam deutlich, dass tatsächlich mehrere Wege (von unten oder von oben / vom Kleinen zum Großen und umgekehrt) möglich seien. Die vorgeschlagene Herangehensweise hatte sich jedoch, insbesondere bei der Beteiligung von Laien, vielfach bewährt. Für die andere Vorgehensweise wäre zudem ein weiterer Arbeitsschritt und entsprechend mehr Zeit erforderlich.

Die Planer wiesen darauf hin, dass der Dorfentwicklungsbeirat intensiv an der Diskussion und Festlegung der Entwicklungsziele der Handlungsfelder und des Leitbildes für die Dorfentwicklung Stützerbachs beteiligt werden wird. Man einigte sich darauf, wie geplant fortzufahren.



### Thematische Arbeitsgruppen nutzen die Fadenkreuzmethode

In den vier Kleingruppen arbeiteten drei bis sechs Bürgerinnen und Bürger an den Themenfeldern zusammen. Mit Blick auf die Stärken und Schwächen wurden Probleme analysiert, Ideen und Visionen entwickelt, mögliche Hindernisse ausgemacht und Lösungen gesucht. Es fand ein reger Gedankenaustausch statt.

Die wesentlichen Aussagen wurden auf Kärtchen (gleichfarbige zum gleichen Aspekt) notiert und am vorbereiteten Fadenkreuz angepinnt. Im Anschluss präsentierten „Sprecher“ die Ergebnisse der vier Arbeitsgruppe im Plenum.

(Siehe Abbildungen S. 12 - 15)

Arbeitsgruppe 1 | Tourismus



Arbeitsgruppe 2 | Dorfgemeinschaft und Vereinsleben



# 1 TOURISMUS

## IST

Bestand an Denkmälern/ Sehenswürdig.	Highlights d. Historie
Gestaltung d. Ortskerns/ Straße	Fehlende überregionale Zusammenarbeit
Veralteter Ortskanal Internetseiten/ Werbung	fehlende Info zu Geschichte d. Hauses
Aussichtspunkte zugewachsen	Alleinstellungs-event fehlt
Zusammenarbeit d. Vermieter mangelhaft	

## VISION

genaue Auflistung Werbung	Alleinstellungsmerkmale in d. Konzept einarbeiten
wirbwerkame Beschilderung/ Verschönerung	tragfähige Kontakte
Ortskanal aktuell anpassen Internetseiten aktualisieren	Tafeln an Privathäusern zur Historie
traditionelle Aussichtspunkte ausschneiden	Event m. überregionaler Bedeutung schaffen
Vermieter Versammlungen + Rosenkopf	Biosphäre Rennsteig Bahn

## LÖSUNGEN

Einbau in Tourismuskonzept	Arbeitskreis bilden
neue Beschilderung/ Pflegemaßnahmen	Flyeraustausch/ Kontakte
Infos sofort einarbeiten	Bedarf an Tafeln ermitteln
periodisches Freischneiden	Kreieren eines Events
neue Form d. Zusammenarbeit	

## HÜRDEN

Kriterien	—
Wer?	Kleinsteckerei
Kommunikationsprobleme	? Interesse d. Besucher
Forstamt Privatbank Biosphäre	amtl. Vorgaben
Nichtteilnahme	

# 2 DORFGEMEINSCHAFT / VEREINSLEBEN

## IST

20 Vereine

Vereinstag

Tagestouristen  
Wintersport <sup>nur</sup> am  
Auerhahn

Ortskanal als  
Bürgerinfo nicht  
attraktiv

kein  
Barrierefreier  
Zugang Bimbe-  
Saal

Schloßberg mit  
Hütte

keine altersgerechten  
Wohnmodelle

## VISION

Zusammenarbeit  
der Vereine mit  
ähnlichen Zielen / Interessen

Touristen vom  
Loipen in den  
Ort bringen

weitere Wintersport-  
möglichkeiten  
(Snowtubing, usw.)

Aktuell  
Nutzerfreundlich

Aufzug / Lift

Panoramarestaurant  
360° drehbar

+ Sommerrodelbahn  
zum Tretbecken  
mit Lift  
Wasserspiel-  
platz

Altersgerechtes  
Wohnen im  
Ortskern

## LÖSUNGEN

thematische  
Vereinsstatuten-  
tische (regelm.)

Zusammenarbeit  
der Museen  
und and. Vereine

Loipen am Rosenkopf,  
Freibachtal, Taubachtal

innerörtlicher  
Loipeneinstieg  
mit Parkmöglichkeit

Überprüfung

Anbau an Saal

Nachbarkeitsstudie

Umnutzung  
von Leerstand  
(z.B. Konsum, Ärzte-  
haus, u.a.)

## HÜRDEN

Konkurrenzdenken,  
Angst vor Identitäts-  
verlust

fehlende Infos fehlender Blick  
über Angebote auf Stützerbach  
in Stützerbach

?

• bauliche Voraussetzung  
• Kosten

• Eigentumsverhältnisse  
• Kosten  
• Wirtschaftlichkeit

• Bedarf?  
• Eigentumsverhältnisse  
• Betreiber

# 3 ORTSBILD / LEERSTAND

## IST

Ortsmitte nicht definiert!

Nicht verzahnte Versorgungs- und Aufweilhaltungspunkte

geteilt: Versorgungsm. Lebensmittelmarkt

Besiedelnde Gebiete (Aal, Apoll, Hore d. Gsch)

DURCHFAHRTSORT  
ORTSEINGÄNGE AUS RICHTIG ILMENAU KOMMT:  
BAHNHOF NICHT GEEIGNET, NICHT ATTRAKTIV, PARKFLÄCHE NICHT I.O.  
ORTSEINGÄNGE NICHT EINLADEND

## VISION

Hüttenplatz  
Voran statt -soil, FF, Mediz. Vors., P

HÜTTENPLATZ auch SPIELMÖGLICH FÜR KINDER (SCHNITTST. ZUBEHÖR...)

Kultur-Innen  
BIM

Aktivitäten-Treffberken

Villa  
Gästehaus, Familie, Hotel, Café

ORTSMITTE „GRÜNES BAND“

VON KURPARK BIS HÜTTENPLATZ (NEUES ZENTRUM) + GLASWERKSGELÄNDE

VERBINDUNG DER „PUNKTE“

Kultur-Außen  
Kurpark

Hüttenplatz  
attraktiv gestalteter Platz zum Parken und zudem Mehrzweck

ORTSEINGÄNGE SIND ORTTYPISCH GESTALTET (Holz, Glas, Blumen,...)



„BLICKFÄNGE“ LADEN INS DORF EIN MACHEN NEUGIERIG

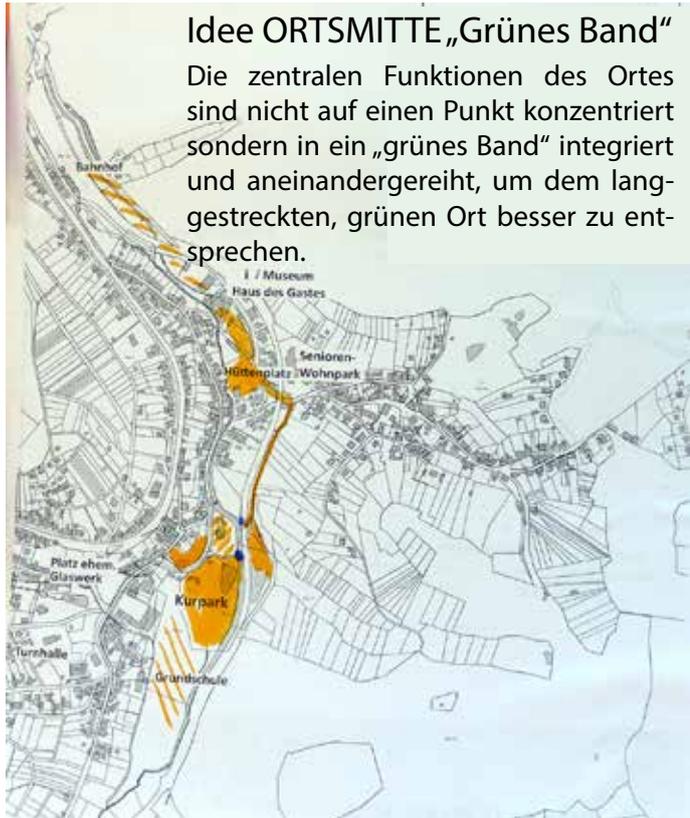
## LÖSUNGEN

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE KLÄREN DURCH: GESPRÄCHE...  
GEKLÄRTE VERHÄLTNISSE ERMÖGLICHEN KONZEPTE.....

## HÜRDEN

AHlasten auf dem ehem. Glaswerksgelände  
BESITZER EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

FINANZIELLE MITTEL UMSETZUNG..

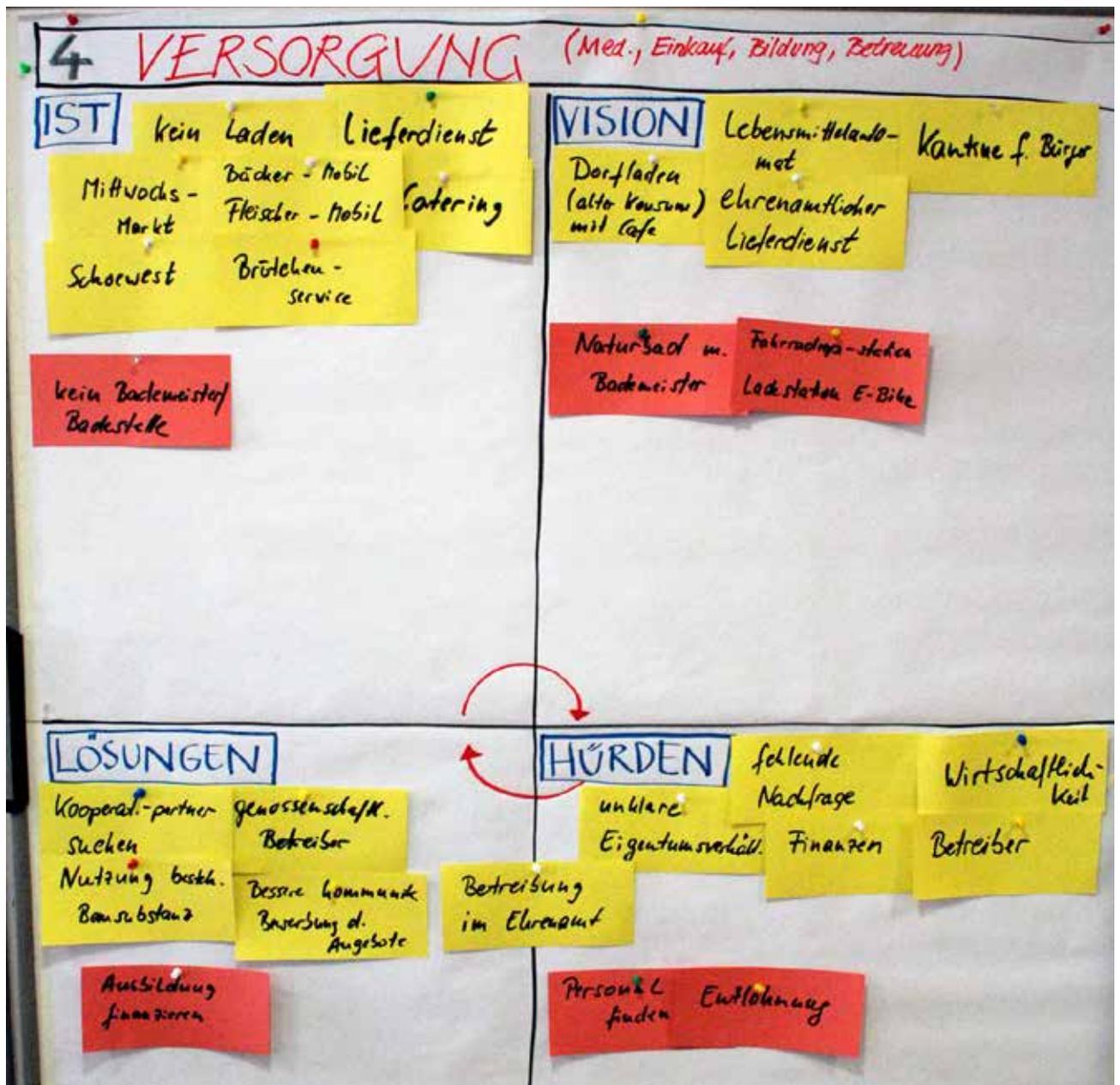


Idee ORTSMITTE „Grünes Band“  
Die zentralen Funktionen des Ortes sind nicht auf einen Punkt konzentriert sondern in ein „grünes Band“ integriert und aneinandergereiht, um dem langgestreckten, grünen Ort besser zu entsprechen.



Arbeitsgruppe 3 | Ortsbild/Leerstand





Arbeitsgruppe 4 | Versorgung



Ergebnispräsentation im Plenum



## 10. Bildung des Dorfwentwicklungsbeirats

Der Dorfwentwicklungsbeirat ...

- ist notwendig lt. Förderrichtlinie des Landes,
- bringt Vertreter der Bürgerschaft sowie aus Wirtschaft, Kirche, Jugend, ... nicht (nur) gewählte politische Vertreter zusammen,
- wirkt mit und begleitet die partizipative Konzeptentwicklung und die Konzeptumsetzung,
- entwickelt und vertieft Projektvorschläge, diskutiert Empfehlungen und Fragen der Planer, trifft Richtungsentscheidungen, setzt Prioritäten, vernetzt, vermittelt, aktiviert, ...,
- ist Bindeglied zwischen Planerteam, Bevölkerung und Gemeinderat,
- arbeitet im Sinne eines bürgerschaftlich organisierten Lenkungsgremiums,
- trifft sich voraussichtlich mind. dreimal bis Ende Mai 2019 (i.d.R. öffentlich).

Elf Personen erklärten ihre Mitwirkungsbereitschaft im Dorfwentwicklungsbeirat Stützerbach, davon zwei in Abwesenheit.

Bürgermeister Frank Juffa erklärte sich bereit, die Rolle des „Sprechers“ zu übernehmen. Damit das Thema Wirtschaft/Tourismus angemessen vertreten wird, sollen noch weitere 1 - 2 Mitwirkende gewonnen werden.



Dorfwentwicklungsbeirat Stützerbach



## 11. Aufstellen des Aktionsplans

Mit dem Aktionsplan stellte Ulla Schauber die wichtigsten Schritte der Konzeptentwicklung im zeitlichen Ablauf vom Start Ende August 2018 bis zum Termin der Einreichung beim Ministerium im Mai 2019 vor.

Neben Treffen des Dorfwirtschaftsbeirates sollen thematische Workshops stattfinden. Zudem ist geplant, den Gemeinderat und zeitnah auch Vertreter des Ilmenauer Stadtrates einzubinden. Stellungnahmen müssen auch von den Trägern öffentlicher Belange eingeholt werden.

Wenn Stützerbach wie geplant zu Ilmenau beitrifft, muss der Stadtrat das Dorfwirtschaftskonzept von Stützerbach im Frühjahr 2019 beschließen.

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden nochmals ermuntert, sich zusätzlich zu den offiziellen Gremien *Gemeinderat* und *Dorfwirtschaftsbeirat*, inhaltlich in die Konzeptentwicklung einzubringen. Interessierte können Arbeitskreise oder Projektgruppen zu Themen ihrer Wahl bilden. Wichtig ist es, Kontakt zum Planerteam und dem Beirat zu halten und die Ergebnisse zuzuarbeiten.

AKTIONSPLAN Dorfwirtschaftskonzept 2018/19			
Was?	Wer mit wem?	Wann / bis wann?	Anmerkungen
Ortsspaziergang	Planer + Bürger	29.8.2018	
Zukunftswerkst.	Planer + Bürger	7.+8.9.2018	Gründung DE-Beirat
			Bürgerprojektgr.?
Ortsrundgänge	Planer + Bürger	Ort.	
1. DE-Beirat		Ort.	Auftakt / Analyse
AK Tourismus		Ort./Nov.	öffentlich
AK Nahversorgung		Nov.	
2. DE-Beirat		Dez.	Leitbild, Ziele
Berichterstattung im Gemeinderat	GR + Planer + Vertreter BA Ilmenau	Dez.	Zwischenstand Konzeptentwurf
AK Ortskern		Jan./Feb. 2019	
3. DE-Beirat		Feb. 2019	Vorstellung Vorentwurf
Festlegung Maßnahmen + Aufnahmebeschluss	GR bzw. Stadtrat Ilmenau	Feb. / März 2019	
TÖB u.a. Beteiligungen	Ämter, Nachbar-Kommunen u.a.	Feb. / März 2019	Stellungnahmen
Fertigstellung Konzeptentwurf	Planer	März / April 2019	Hinweise einarbeiten
Einwohner-Versammlung	(OT) Stützerbacher	April 2019	Konzept (GK)-Vorstellung
Abgabe GK + Tourismuskonzeption		31.05.2019	

## Impressionen der Zukunftswerkstatt „Stützerbach 2035“

### Anlagen zur Dokumentation

- 1 Dokumentation zum Ortsspaziergang 29.8.2018 und der Fragebogenaktion
- 2 Präsentation | Dorfentwicklungskonzept (GEK) Grundlagen, Inhalte, Fördermittel
- 3 Präsentation | Gute Beispiele für Projektideen und Lösungsansätze
- 4 Präsentation | Arbeiten in Arbeitskreisen

Die Seminarleitung wünscht der Gemeinde Stützerbach und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der „Zukunftswerkstatt Stützerbach 2035“, dass sie ihr Engagement aus der Veranstaltung in die weitere Entwicklung und Planung ihres Ortes und der Region hineinbringen können. Sie wünscht gutes Gelingen bei der Konzeptentwicklung und der Umsetzung Ihrer Ziele!



Impressionen der Zukunftswerkstatt „Stützerbach 2035“



# Dokumentation

## - Ortserkundung Stützerbach -

### Ortsspaziergang für Erwachsene und Erkundungstour mit Fotosafari für Jugendliche

zum Auftakt der Entwicklung des Dorfentwicklungskonzeptes  
mit integriertem Kurortentwicklungsplan „Stützerbach 2035“

(kurz: „GEK Stützerbach“)



**Termin**

Mittwoch, 29. August 2018, 17.30 - 20.00 Uhr

**Veranstalter**

Gemeinde Stützerbach

**TeilnehmerInnen**

ca. 15 Jugendliche und junge Erwachsene  
(11 – 25 Jahre) und 35 Erwachsene

**Leitung,  
Dokumentation,  
Fotos**

**StadtStrategen**. Bürogemeinschaft für  
integrative Stadtentwicklung, Weimar  
Ulla Schauber, Ulrike Jurrack, Sören Kube

**Weitere Fotos**

Jugendliche von Stützerbach



## Ablauf

- 17.30 Uhr „Ortsspaziergang für Erwachsene“, Start Grundschule  
Route: Grundschule - Spielplatz - Kurpark - Hüttenplatz - Bahnhof - Haus des Gastes
- 17.30 Uhr „Erkundungstour für Jugendliche“, Start Jugendclub  
Route: Jugendclub - Naturfreibad - Bahnhof - Sportplatz - Mini-spielfeld - Spielplatz - Kurpark - Hüttenplatz - Haus des Gastes
- 19.00 Uhr Zusammentreffen der beiden Gruppen im Haus des Gastes  
Offizieller Auftakt „Stützerbach 2035“ mit kurzer fachlicher Einführung zum Dorfentwicklungskonzept durch Bürgermeister Juffa und dem beauftragten Planungsbüro (vertreten durch Ulla Schauber). Vertreter\*innen der Jugendlichen präsentieren ihre Sicht auf den Ort. Gemeinsame Auswertung der gewonnenen Eindrücke am Plan und auf Erfassungsbögen.
- 20.00 Uhr Ende mit informellem Ausklang

## 1. Begrüßung und Einführung

Am **Treffpunkt Grundschule** begrüßte Bürgermeister Frank Juffa die interessierten Stützerzbäcker zum gemeinsamen Ortsspaziergang. Den etwa 35 Teilnehmer\*innen teilte er seine Freude mit über das große Interesse und die Bereitschaft, an dem Dorfentwicklungsprozess mitzuwirken. Unter den Anwesenden waren von jungen Müttern mit Kleinkindern bis zu Hochbetagten alle Generationen vertreten.

Als Vertreter des beauftragten Planungsbüros führten Ulla Schauber und Sören Kube kurz in den Ablauf des Ortsspaziergangs ein. Sie luden die Teilnehmer\*innen dazu ein, beim Spaziergang genau hinzusehen, sich mit den anderen „Mitspaziergängern“ über die Wahrnehmung ihres Ortes auszutauschen. Zudem ermunterten sie alle Anwesenden, Informationen über den einen oder anderen Ort preiszugeben, so dass alle davon profitieren können. Ein Grund für Unmut zu einzelnen Örtlichkeiten oder Situationen im Ort, beruhen häufig - so die Planerin - auf fehlenden oder falschen Informationen, Missverständnissen und Gerüchten. Daher sei ein Zusammentragen aller Informationen wichtig. Ebenso hilfreich sei es, sich bewusst zu machen, dass jeder Einwohner oder Gast den Ort anders wahrnehme und erlebe. Diese Wahrnehmung hänge u.a. von der Lebenslage und Lebenssituation jedes einzelnen ab. So haben Alter, Familienstand, Mobilität, Biografie, soziale Umstände und anderes eine Bedeutung. Hierfür gälte es, Verständnis und Toleranz zu entwickeln. Zudem betonte Ulla Schauber, dass auch die Kommune - ver-

treten durch Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung - nur beschränkte Einflussmöglichkeiten auf viele Dinge und Situationen habe. Beispielsweise spielen häufig die Eigentumsverhältnisse von Grundstücken und Gebäuden eine Rolle und selbstverständlich die zur Verfügung stehenden kommunalen Haushaltsmittel. So müsse die Kommune bei all ihren Entscheidungen immer im Sinne des Gemeinwohls abwägen.



Am **Treffpunkt Jugendclub** begrüßten die Planerin Ulrike Jurrack gemeinsam mit Gemeinderätin Gudrun Mueller und der Jugendclubleiterin Michelle Schmidt 13 Jugendliche und junge Erwachsene zur Erkundungstour mit Fotosafari.

Ausgestattet mit Fotoapparaten und Fragebögen waren alle eingeladen, positiv und negativ auffallende Orte und Situationen auf der Tour zu fotografieren und zu notieren. Ihre Eindrücke sollten sie anschließend im Haus des Gastes präsentieren.



Bevor der Spaziergang und die Erkundungstour losgingen, erhielten alle Teilnehmer\*innen einen Meinungserfassungsbogen, auf dem sie ihre individuelle Wahrnehmung und ihre Gedanken zeichnerisch und verbal festhalten konnten.

Gefragt wurde nach der individuellen Sicht auf Stützerbach sowie nach Meinungen, Gedanken und Ideen zum Ort. Die Fragen lauteten:

- An welchen Orten halten Sie sich gern auf oder zeigen diese mit Stolz ihren Gästen?
- Welche Orte oder Situationen gefallen Ihnen nicht, wo sollte etwas verändert werden?
- Welche Ecken und Straßen meiden Sie?
- Was gefällt Ihnen gut?
- Was stört Sie?
- Was vermissen Sie in Stützerbach?
- Welche Ideen oder welche Vorhaben würden Sie gern in Stützerbach umsetzen?

Abschließend wurde nach Themen und Orten gefragt, die aus der Sicht jedes einzelnen darüber hinaus im Dorfentwicklungskonzept „Stützerbach 2035“ (mit integriertem Kurortentwicklungsplan) betrachtet werden sollten.

Ziel und Zweck der Erfassung war die Ermittlung eines Meinungsbildes der Stützerbacher Bürgerschaft als Grundlage für die Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes.

**Dann ging's mit beiden Gruppen los** auf die 1,5 stündige Tour durch den Ort. Beide Gruppen machten auch Halt am Bahnhof Stützerbach.



Orts erkundung Stützerbach am 29. August 2018

Hier wartete schon Dr. Kaltwasser, Geschäftsführer der Rennsteigbahn mbH & Co.KG. Er stellte die Pläne und Vorhaben seiner Gesellschaft und des Dampfbahnfreunde mittlerer Rennsteig e.V. für den Bahnhof vor. Um den Bahnhof entwickeln zu können, soll er in naher Zukunft durch der Rennsteigbahn mbH von der Gemeinde abgekauft werden.

Für eine Nutzung sind verschiedene Ideen vorstellbar, wie z.B. die Einrichtung von Verwaltungsräumen für die Rennsteigbahn mbH & Co.KG, die Installation eines Eisenbahnbetriebsfeldes mit Seminarräumen für Aus- und Weiterbildungen für Eisenbahner, eine öffentliche Toilette und die Schaffung eines Ausstellungsbereichs durch die Dampfbahnfreunde. Eine fertige Planung gibt es noch nicht, so dass weitere gute Ideen in das Konzept mit eingebunden werden könnten.

Dafür werden aber auch engagierte Mitstreiter gebraucht. Eine Teilnehmerin des Ortsspaziergangs regte die Idee eines Mitmachangebotes für Kinder an.

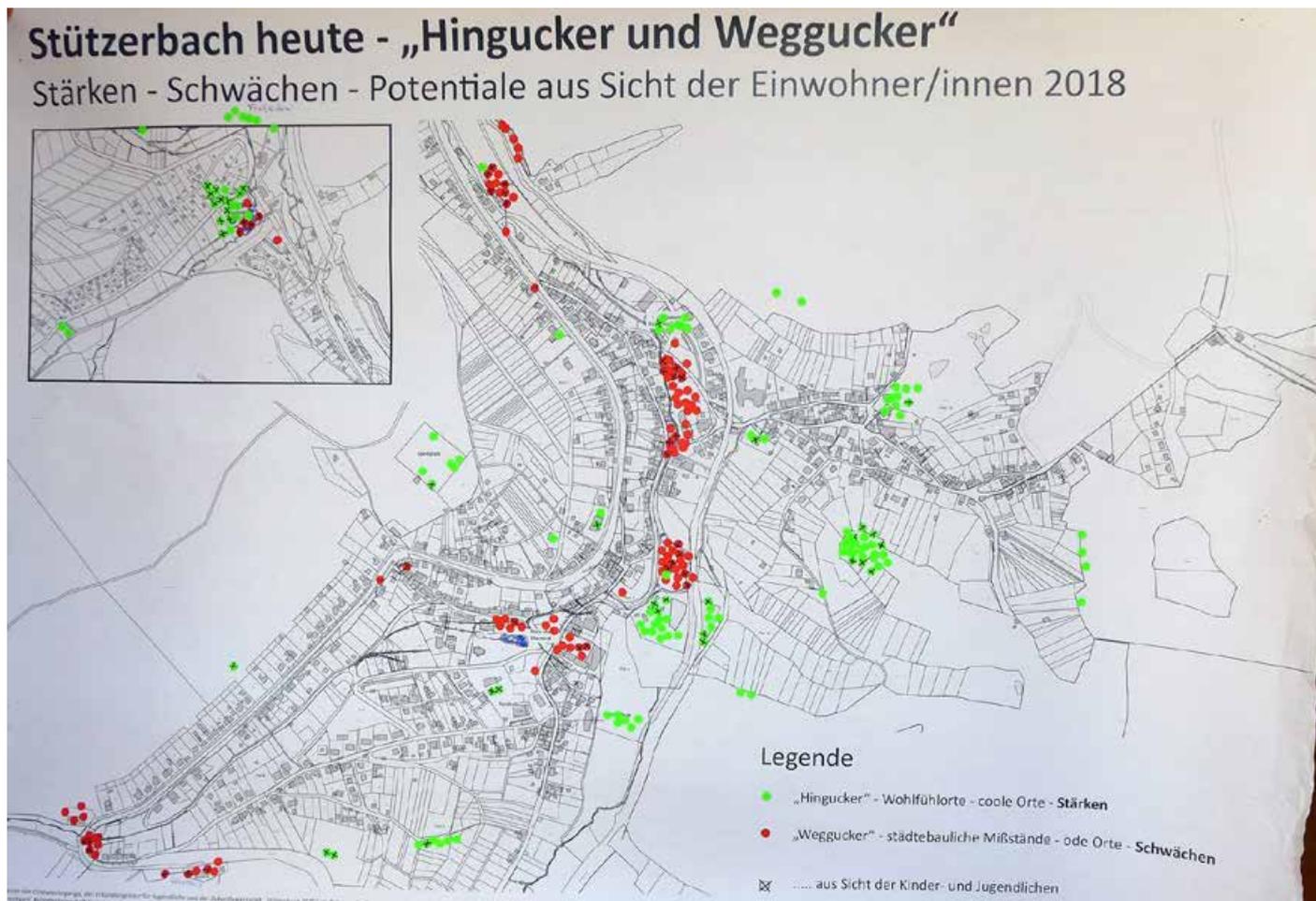
Um 19.15 Uhr trafen die Gruppen der Erwachsenen und Jugendlichen im Haus des Gastes zusammen.



Nach einer kurzen Einführung durch Bürgermeister Juffa und Ulla Schauber präsentierten zwei Jugendliche ihre Eindrücke anhand der „geschossenen“ Fotos. Anschließend wurden die Eindrücke aus den Rundgänge visualisiert. Alle Teilnehmer\*innen wurden gebeten, die ihnen persönlich am wichtigsten positiven und negativen Stellen und Situationen im Ort auf dem Plan mit roten und grünen Punkten zu markieren.



Das folgende Foto vom Lageplan zeigt sehr anschaulich das Meinungsbild der beteiligten Stützerbacher - die markierten positiven (grün) und negativen (rot) Stellen und Situationen im Ort - die Lieblingsorte und „Brennpunkte“.



Stützerbach heute 2018 aus Sicht der Kinder & Jugendlichen	
<b>Das ist cool und gefällt mir:</b> Schloß u. Park Jugendclub Schwimmbad Sportplätze Katz Auerbach	<b>Das stört mich:</b> Vollgasbetrieb Schlämmablauf Dach Jugendclub keine Einkaufsmöglichkeit mehr
<b>Das vermisse ich:</b> Bademeister Bibliothek Tourismus attraktiver gestalten	<b>Diese Idee würde ich gern mit umsetzen aber mitwirken:</b> Stadthof / -bahn für Hunde im Dorf Stadtmuseum (im Freibadteil?) neue Stegel bei auf Rastweg





Aufgrund der Fülle von Eindrücken, Wahrnehmungen und Gedanken der großen Teilnehmerschaft wurden diese nicht einzeln gesammelt und besprochen.

Die vielen auf den Meinungserkundungsbögen gemachten Notizen wurden durch die Planer eingesammelt und ausgewertet. Insgesamt 16 Bögen von Erwachsenen und 4 Bögen von Jugendlichen wurden bis zum 7. September 2018 erfasst. Die im Ortsjugendwerks Stützerbach organisierten Jugendlichen füllten gemeinsam einen Bogen aus, so dass hiermit ein breites Meinungsbild der Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingeholt werden konnte. Eine Zusammenstellung aller eingereichten Meinungen, Hinweise und Gedanken finden sich auf den folgenden Seiten.



### Abschluss

Insgesamt gestalteten sich der Ortsspaziergang und die Erkundungstour als sehr lebendig und informativ für alle Teilnehmenden.

Bürgermeister Juffa bedankte sich abschließend für die engagierte Teilnahme aller Generationen und lud herzlich zur Teilnahme auch an allen weiteren Beteiligungsangeboten ein, insbesondere zur am folgenden Wochenende stattfindenden „Zukunftswerkstatt Stützerbach 2035“. Aber auch die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger im Dorfentwicklungsbeirat, an Workshops oder anderen Veranstaltungen, die bis Ende Mai 2019 im Rahmen der Konzeptentwicklung angeboten werden, seien erwünscht.



Denn das Dorfentwicklungskonzept Stützerbach 2035 mit integriertem Kurortentwicklungsplan solle nicht nur für Stützerbach erarbeitet werden, sondern vor allem mit den Stützerbäckern. Ziel ist die Erarbeitung eines Konzeptes, dass von der Einwohnerschaft mitgetragen wird. Auch bei der Umsetzung des Konzeptes seien neben der Kommune die Privaten, Vereine und Organisationen notwendige Mitwirkende.



**Nachfolgend die Auflistung aller Aussagen und Meinungen, die im Rahmen des Ortsspaziergangs und durch die ausgefüllten Fragebögen zusammenkamen.**

**Mehrfachnennungen sind gekennzeichnet mit „(II...)“. Die Aussagen der Jugend sind kursiv geschrieben. Zu besserer Lesbarkeit wurden die Aussagen nach Themen gegliedert.**

## **Das gefällt mir gut in Stützerbach ...**

### **(1) Ortsbild, Leerstand**

- Lage
- generelle Sauberkeit im Ort
- ideenreiche Gestaltung der Rastplätze durch die Mitarbeiter des Bauhofes
- Arbeit des Bauhofes
- Kirchen (gleich zwei)
- Christuskirche als Wahrzeichen
- bepflanzte Baumscheiben
- mein Haus :-))
- *Kirchen*

### **(2) Tourismus/Freizeit**

- Der Kurpark, bis auf ein paar kleine Einzelheiten, wie z.B. schmutzige Bänke und fehlendes Bunt durch Blumen.
- Kurpark (III)
- Kurpark Kneipp-Stationen
- Parkeinrichtungen
- Haus des Gastes (II)
- Museen (leider aber auch nach Neugestaltung nur einsprachig)
- Kneipp-Tretbecken
- Vita-Parcours mit Geräten
- Naturbad
- Fitnessweg, allerdings müssten die meisten Stationen erneuert werden.
- viele Veranstaltungen ganzjährig (vor allem durch Vereine)
- Rennsteigbahn + Bahnhof
- *Sportplätze*
- „Katz“
- *Panoramaweg*
- *Kurpark*
- *Tretbecken*
- *Trimm-Dich-Pfad*

### **(3) Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Freizeit**

- Herzlichkeit der Einwohner
- Das dörfliche Miteinander leben
- Vereinsleben und Nachbarschaftshilfe (II)

- Vereinsvielfalt
- zahlreiche Vereine und Interessenverbände
- vielfältige Veranstaltungen
- Schwimmbad bedingt (II), aber die Mauern müssten mal erneuert werden
- Tretbecken und Teiche
- Sportplatz (gepflegt) (II)
- Naturbad / Schwimmbad (III)
- Schloßberg mit Trimm-Dich-Pfad (II)
- Schloßberg mit Hütte und Schaukel (II)
- *Jugendclub (IIII)*
- *Kurpark (III)*
- *Minispielfeld/Sportplatz (II)*
- *Schloßberg (IIII)*
- *Reifberg (IIII)*
- *Schwimmbad (IIII)*
- *Sportplatz (II)*
- *Auerhahn*
- *Katz*
- *Fitnessweg*

### **(4) Versorgung (Med., Einkauf, Bildung, Betreuung)**

- Medizinische Versorgung
- Grundschule im Ort (IIII)
- Kindergarten (IIII)
- Elkes Hofkaffee
- *Elkes Hofkaffee*
- *Grundschule*
- *Physiotherapie*

### **(5) Landschaft, Umwelt**

- Natur, Naturnähe
- das viele Grün im Ort, denn Grün ist wichtig für's Befinden und die Seele
- Gebirgslage
- Klima
- Umgebung (Wald)
- *Gebirgslage, Klima, Umgebung, Grün, Wald*
- *Schöne Aussicht*
- *Freibachtal*
- *Taubachtal*

### **(6) Wirtschaft, technische Infrastruktur**

- keine Nennungen

### **(7) Mobilität, Verkehr**

- Schleichwege
- Rennsteigbahn + Bahnhof
- *Busverbindungen*

### **(8) Wohnen**

- keine Nennungen

## Das stört mich in Stützerbach ...

### (1) Ortsbild, Leerstand

- abrisssreife Häuser / Investruinen von wohlhabenden Eigentümern, die nicht investieren / baufällige Häuser und deren verwahrloste Grundstücke / zu viele Häuser in sehr schlechtem Zustand / stellenweise heruntergekommene Grundstücke (IIIIII):
  - Altes Arzthaus (II)
  - Villa Rosa Luxemburg (III)
  - Friedrich-Villa
  - Haus Papiermühlenweg (II)
  - Alter Konsum
  - Gebäude Sparkasse
  - Bergstraße 1
  - Unterstraße
  - Schutt im Vorgarten Haus ehemals Pranner Schleus-Str.
  - Mittelstraße 50
  - Ehemaliger Konsum
- viele leerstehende Häuser bzw. Häuser, wo nur 1 oder 2 Personen wohnen
- unansehnliche Ortsein- und ausgänge
- Tretminen direkt vor dem Hundeklo, Hundekot an typischen Hundespazierwegen wie z.B. Präzeptorgrund, Wiesenweg, Tretbecken, Ski-Rollerstrecke, Panoramaweg (III)
- zu wenig Abfallbehältnisse
- Ablage von großen Müllmengen durch Firmen an den öffentlichen Recycling-Stationen
- Unsauberkeit der öffentlichen Recyclingplätze u.a. Ablage großer Müllmengen durch Firmen (IIII)
- Abfallcontainerstellplatz am Hüttenplatz
- Bushaltestellen: unansehnlich, ungepflegt, als Plakathalter (III)
- Aussehen/Zustand Bahnhofsgebäude
  - zerfallene Häuser allg., z.B. Haus neben dem Park / Villa Rosa Luxemburg
  - Behrmannsvilla
  - Bahnhof (noch)
  - Pohlmannsplatz

### (2) Tourismus/Freizeit

- schlecht ausgeschilderte Wanderwege
- Zustand der Waldwanderwege
- (vom Forst) zerfahrene Wanderwege und auch Skiwanderwege, die im Winter nicht genutzt werden können
- Wenig Panoramasichten von den Wanderwegen
- Panoramaweg Mühlberg – müsste freigeschnitten werden wegen freier Sicht zum Ort
- teils mangelhafte Qualität der Loipen
- Rodelhang bzw. Einstieg in Skiwanderwege zu weit vom Ort entfernt

- zu wenig Bänke im Freibachtal/Taubachtal
- Umkleiden im Naturbad
- kein Bademeister für Naturbad
- Spielplatz gegenüber Gasthaus „Katz“ in schlechtem Zustand und mit wenig Spielmöglichkeiten ausgestattet
- die aktuelle Nichtnutzbarkeit des Goetheparks
  - Schwimmbad
  - Volleyballfeld Schwimmbad
  - Bademeister
  - Neue Sitzgelegenheit / überall / Reifberg

### (3) Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Freizeit

- Antiquiertes Denken „das machen wir schon immer so“
- wenig Unterstützung d. Vereine untereinander / keine gemeinsamen Unternehmungen möglich
- das fehlende Miteinander
- Bürgerbeteiligungsprozesse sind nicht etabliert
- getroffene Absprachen oder ähnliches werden vergessen oder nicht umgesetzt, das schürt Unmut in der Bevölkerung
- jeder Verein arbeitet für sich
- Leute die sich beschweren
- Leute, die sich beschweren, wenn es nichts gibt und wenn es etwas gibt, dann nicht hingehen
- Dach Jugendclub
- sterbende Kneipen

### (4) Versorgung (Med., Einkauf, Bildung, Betreuung)

- Keine Einkaufsmöglichkeiten (II)
- Zuverlässige Ärzte
- Keine Einkaufsmöglichkeit

### (5) Landschaft, Umwelt

- zu viele zu alte Bäume

### (6) Wirtschaft, technische Infrastruktur

- wenig Industrie/Handwerk

### (7) Mobilität, Verkehr

- unbefestigte innerörtliche Parkplätze
- einige kaputte/Sanierungsbedürftige Straßen (Reifberg, Mühlproben, ...)
- Weg von der Talstraße zum Tretbecken (II)
- Der Weg zum Tretbecken müsste mit Rollstuhl und Rollator befahrbar sein. Schlacke und Rinnen erschweren die Überwegung.
- Straßenbeleuchtung
- Zustand der Haltestellen
- Kurpark ist im Winter nicht geräumt

### (8) Wohnen

- keine Nennungen

## Das vermisste ich in Stützerbach ...

### (1) Ortsbild, Leerstand

- dass baufällige Häuser saniert, instandgehalten oder abgerissen werden
- Brunnen im Kurpark = attraktiver
- bunte Blumenrabatte im Kurpark

### (2) Tourismus / Freizeit

- gemeinsame, regional übergreifende Konzepte für eine flächige Entwicklung der Rennsteigregion
- Ferienwohnungen mit Stil des 21. Jahrhunderts.
- Reinigung des Badewasser im Rahmen des möglichen
- Bademeister im Schwimmbad (II)
- Freizeitangebote wie Surfbretter u.a. im Schwimmbad
- Hinweis auf die tolle Luftqualität gem. Luftkurort
- größere Übernachtungsmöglichkeiten u.a. (Hotel etc. mit Wellness- oder Kurbetrieb), Badearzt,
- direkter Zugang Kurpark – Tretbecken
- Spielplatz auch für größere Kinder
- Kulturveranstaltungen (?)
- bessere Beschilderung außerhalb des Ortes
- Beschilderung
- Bänke an Waldwegen ( für ältere Wanderer). Ältere Menschen haben kaum Möglichkeiten, sich in kurzen Abständen zu setzen
- Öffentliche Toiletten (II)
- *Tierpark*
- *Schwimmbad*
- *Bademeister*
- *Tourismus attraktiver gestalten*
- *Loipen im Winter*

### (3) Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Freizeit

- Zusammenhalt und gemeinsame Unternehmungen der Vereine
- Musikveranstaltung für die mittlere Generation, nicht nur Blasmusik und Goethe
- *Kontakt zwischen den Vereinen*

### (4) Versorgung (Med., Einkauf, Bildung, Betreuung)

- Einkaufsmöglichkeiten / Nahversorgung (XII), der länger als 18 Uhr geöffnet hat
- Bäcker, Fleischer
- Kiosk in Stützerbach
- Carsharing-Punkt für alle, die kein eigenes Auto haben
- Bibliothek
- Book Exchange Station
- Dienstleistungsangebote, z.B. Friseur
- *Einkaufsladen (mit Bäcker im Zentrum) (III)*

- *Imit Bäcker*
- *Nahkauf (II)*
- *Edeka/Einkaufszentrum*
- *Café*
- *Regelschule*

### (5) Landschaft, Umwelt

- keinen Nennungen

### (6) Wirtschaft, technische Infrastruktur

- Breitband-Internet / schnelles Internet
- Ansiedlung kleinerer und mittlerer Unternehmen

### (7) Mobilität, Verkehr

- Beleuchtung an öffentlichen Plätzen (Kurpark, Wirtstrappen, Spielplätze)
- Bahnschranken zum SeniorenWohnpark
- mehr Busverbindungen nach Suhl und Ilmenau

### (8) Wohnen

- Sozialwohnungen zur Ansiedlung auch junger Familien
- Ausweisung von Bauflächen



## Diese Ideen oder Vorhaben würden ich gern umsetzen in Stützerbach...

### (1) Ortsbild, Leerstand

- ansprechende Gestaltung der Ortseingänge/-ausgänge
- Neugestaltung des Ortskerns (II) (ansehnliche Gestaltung mit Einkaufsmöglichkeit, Treffpunkt für Gäste und Einwohner, event. „Haus der Vereine“)
- Belebung des Bahnhofsgebäudes
- Blumen-/Kräuter-Gemüse-Schaugarten – öffentliche Anlagen

### (2) Tourismus / Freizeit

- Umgestaltung „Rosenpark“
- Kurpark einladender gestalten (Brunnen)
- Kinderspielplatz Kurpark hinterer Bereich als „Waldspielplatz“ mit Tastweg und Klangpark
- Barrierefreier Übergang Kurpark-Tretbecken
- Transit-Wohnmobilplatz auf altem Spielplatzgelände hinter dem Naturbad mit Nutzung Infrastruktur (Sanitäre Einrichtungen) Naturbad
- Heilkräuter-/Gemüsegarten (Angebot für Jung u. Alt (vielleicht Richtung „essbares Dorf“) (II)
- öffentlicher Kräutergarten
- Anlegen von Blumenrabatten oder „essbaren Beeten im Kurpark (Bsp. Andernach – „Die essbare Stadt“)
- Natürliche Kletterwand
- Tourismusangebote für Gäste
- Kneipp-Kur-Angebote / Hotel (Zurück zu alten Dingen)
- Kirche verfügt über einen Escape-Room (Raumrätsel)
- Barfuß-Pfad am Tretbecken
- Umgestaltung des Goetheparks, so dass Verweilmöglichkeiten
- Bratwurstmuseum im Freibachtal
- Badetage/-zeiten für Hunde im Naturbad
- Neue Sitzgelegenheit auf Reifberg
- Gute Begehbare Wanderwege mit topp Beschilderung/Bänke
- Musikkonzerte für die mittlere Generation (40-55jährige)
- *Renovierung Schwimmbad*
- *Bessere Beschilderung der Wanderwege*
- *Tourismus muss attraktiver gestaltet werden.*
- *Absprache zwischen Kneipen (wegen Urlaub)*

### (3) Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Freizeit

- Festplatz
- Möglichkeiten schaffen, dass auch ältere Menschen sich gut in Stützerbach aufgehoben fühlen

### (4) Versorgung (Med., Einkauf, Bildung, Betreuung)

- Nahversorgung mit Gestaltung Ortskern
- Einkaufsmöglichkeiten wenigstens für den Grundbedarf
- Lebensmittelgeschäft (III)
- Book-exchange (alte Telefonzelle)
- Einkaufsmarkt
- *Café*

### (5) Landschaft, Umwelt

### (6) Wirtschaft, technische Infrastruktur

### (7) Mobilität, Verkehr

- altes Grundstück Glaswerk öffnen um an die Langwitz zu gelangen
- barrierefreier Übergang Kurpark-Tretbecken
- Gelände ehemaliges Glaswerk als Parkplatz

### (8) Wohnen

- Neuansiedlung von Familien – auch durch Projekte, in denen leerstehende Häuser
- Neuansiedlung von Familien – auch durch Projekte, in denen leerstehende Häuser und Wohnungen genutzt werden



## **Diese wichtigen Themen und Orte möchten ich im Dorfentwicklungskonzept auch betrachtet wissen ...**

### **(1) Ortsbild, Leerstand**

- Schaffung eines „Dorfplatzes“ – es gibt keinen Ortsmittelpunkt
- ansehnliche Gestaltung des Ortsbildes durch bunte Blumen, intakte Hausfassaden, intakte Straßen, ansehnlicher Ortseingang und Ausgang
- ansehnliche Gestaltung des Hüttenplatzes z.B. mit Blumenrabatten, einheimischen Bäumen, Hecken, Büschen oder sogar Gemüsebeeten, die von allen abgeerntet werden dürfen
- Eigentümer von Häusern im miserablen Zustand müssen verpflichtet werden, die abzustellen
- Der Abfallcontainerstellplatz muss verschlossen werden und die Anwohner für die diese gedacht sind, erhalten einen Schlüssel. Es kann nicht angehen, dass ständig Firmen und Gaststätten, auch aus Nachbarorten die Container verstopfen und es bereits einen Tag nach Leerung wieder katastrophal aussieht.

### **(2) Tourismus / Freizeit**

- Erhaltung des Luftkurort-Status auf Dauer, dafür brauchen wir einen ansehnlichen Ortskern, mit Einkaufsmöglichkeiten, einen Treffpunkt für Gäste und Einwohner und evtl. einem „Haus für Vereine“
- Entwicklung Naturbad + Umfeld
- Bungalows am Rosenkopf – was, wenn die Besitzer/Vermieter nicht mehr vermieten/bewirtschaften können?
- Modernisierung von Ferienwohnungen
- Spielplatz am Tretbecken
- Integration Spielplatz im Kurpark
- Bahnhof öffnen/umnutzen (Museum, Café, Vereinszentrum, Modellbahn, Ausstellung o.ä.)
- Kurhotel/Kneippotel (lief damals doch gut ... Baupläne sind im Kirchenarchiv noch vorhanden)
- Bademeister für Schwimmbad
- Mehr Bänke und Mülleimer an Spazierwegen
- Barfuß-Pfad am Kneipp-Tretbecken
- Integration Stützerbachs ins Biosphärenreservat Thüringer Wald (ehemals Vessertal)
- Minispielfeld (I)

### **(3) Dorfgemeinschaft, Vereinsleben, Freizeit**

- Bürgerbeteiligungsprozesse, bei denen die Meinung der Bürger wichtig sind
- Jubiläumsfeier 2020
- Schaffung von Schaukästen im Bereich Oberstraße

- Die Zukunft unseres Heimatmuseums ist unsicher. Bisher auf den Schultern des Heimatvereins ruhend wird die Abdeckung der Öffnungszeiten altersbedingt immer schwieriger. Was in 1-2 Jahren werden soll ist ungewiss!
- Schaffung eines Gemeinschaftshauses, in dem verschiedene Vereine und Gruppen ihrem gemeinsamen Hobby nachgehen können

### **(4) Versorgung (Med., Einkauf, Bildung, Betreuung)**

- Nahversorgung / Die Versorgungsmöglichkeiten für Einwohner und Gäste
- Einkaufsmöglichkeiten (II)

### **(5) Landschaft, Umwelt**

- Ist unser Ort zu bewachsen von Bäumen? Wenn ja, was tun?
- Nutzung von Sonnenenergie durch Solarzellen auf Dächern

### **(6) Wirtschaft, techn. Infrastruktur**

- Schnelles Internet / Breitband / Glasfaser
- Anschluss aller Häuser an Kanalsystem

### **(7) Mobilität, Verkehr**

- Durchgangsweg durch das ehemalige Glaswerksgelände
- die beiden großen Parkplätze müssen attraktiver werden
- öffentliche Verkehrsmittel (Bahn/Bus) preislich anpassen (billiger)
- Straßenbau (Oberstraße, Gartenstraße etc.)
- Verkehrsberuhigung an den Ortseinfahren sowie an den Straßen zur Schule durch eingebaute Huckel oder Einengungen in den Straßen
- Parkplatz am Glaswerk (wenn es regnet ist dort nur Schlamm)
- Busverbindung

### **(8) Wohnen**

- Baulückenfüllungen durch attraktive Grundstückspreise



# Impressionen der Ortserkundung Stützerbachs am 29. August 2018

